Freitagspredigt

بِسْمِ اللهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ:
اَللهُ الَّذِى خَلَقَكُمْ مِنْ ضَعْفٍ ثُمَّ جَعَلَ مِنْ بَعْدِ ضَعْفٍ قُوَّةً ثُمَّ جَعَلَ مِنْ بَعْدِ قُوَّةٍ ضَعْفًا وَشَيْبَةً يَخْلُقُ مَا يَشَاءُ وَهُوَ الْعَلِيمُ الْقَدِيرُ

وَقَالَ رَسُولُ اللهِ صَلَّي اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
لَيْسَ مِنَّا مَنْ لَمْ يَرْحَمْ صَغِيرَنَا وَيُوَقِّرْ كَبِيرَنَا

Unsere Verantwortung gegenüber unseren Älteren

(27.11.2026)

Verehrte Geschwister! Liebe Gläubige!

Der Islam ist die Religion der Barmherzigkeit, die Herzen mit Mitgefühl erfüllt und die Generationen in Liebe und Treue verbindet. Ein herzliches Zuhause, in dem Großeltern, Eltern und Kinder zusammenleben, ist ein schönes Beispiel dafür. Unsere Verantwortung ist es, diese starken Säulen unserer Familie wertzuschätzen und ihnen mit Liebe, Respekt und Treue zu begegnen. Denn diese Nähe hält wertvolle Eigenschaften wie Opferbereitschaft, Nachsicht und Geduld lebendig und bringt Segen in unser Zuhause.

Verehrte Muslime!

Wir kamen als schwache Säuglinge auf die Welt, gewannen an Kraft, doch eines Tages werden wir alt und verlieren diese Kraft wieder. Allah verkündet im Koran: **„Allah ist es, Der euch in Schwäche erschaffen hat, nach der Schwäche hat Er euch Kraft verliehen, und nach der Kraft hat Er Schwäche und graues Haar gesetzt. Er erschafft, was Er will, und Er ist der Allwissende, der Allmächtige.“**[1] Unser Prophet (s) wiederum setzte mit den Worten **„… Wer unseren Älteren keinen Respekt erweist, gehört nicht zu uns“**[2] den Maßstab für den Umgang mit ihnen. Allen, die danach handeln, überbrachte er zugleich folgende frohe Botschaft: **„Erweist ein junger Mensch einem Älteren aufgrund seines Alters Ehre und Respekt, so wird Allah, der Erhabene, ihm im eigenen Alter Menschen gewähren, die ihn ehren und respektieren.“**[3]

Liebe Geschwister!

Wenn dieses tiefe Gefühl von Treue und Respekt verloren geht, wird die geistige und zwischenmenschliche Atmosphäre in unseren Familien beeinträchtigt und die Barmherzigkeit zwischen den Generationen geschwächt. Wenn ältere Menschen vernachlässigt werden, gehen edle Eigenschaften wie Großzügigkeit, Geduld und Treue verloren. Dazu trägt auch der moderne Lebensstil bei: Der Individualismus rückt in den Vordergrund, familiäre Bindungen werden schwächer und die Entfremdung nimmt zu. An die Stelle eines geborgenen Familienlebens tritt eine einsame Lebensweise, in der sich jeder in sein eigenes Zimmer zurückzieht.

Lasst uns daher regelmäßig nach dem Befinden unserer Älteren fragen und sie oft besuchen, um ihre Bittgebete und die vom Propheten (s) verheißene Gnade Allahs zu erlangen.
Lassen wir ihnen stets den Vortritt, stehen wir ihnen im Alltag hilfreich zur Seite. Hüten wir uns vor verletzenden Worten und zeigen wir ihnen gegenüber nicht einmal ein genervtes Seufzen. Machen wir ihnen in Gemeinschaften respektvoll Platz und ehren wir sie, indem wir ihre Hände küssen. Denn ihre aufrichtigen Bittgebete sind der Schlüssel zu unserem Glück im Diesseits und Jenseits.

Ich beende meine Predigt mit jenem Bittgebet, das unsere Verpflichtung zur Dankbarkeit gegenüber unseren Älteren zum Ausdruck bringt: O Allah! Schenke unseren Älteren Gesundheit, Wohlergehen und ein gesegnetes Leben. Mache uns zu Menschen, die ihr Wohlgefallen gewinnen, ihre aufrichtigen Bittgebete erlangen und ihnen gegenüber stets treu und dankbar bleiben.
Amin

DİTİB-Predigtkommission

[1] Rum, 30/54.
[2] Tirmizi, Bir, 15.
[3] Tirmizi, Bir, 75.